

# UNSER JAHR 2022

Chancen ergreifen,  
Zukunft gestalten.



Vernetzt in die Zukunft.



# KENNZAHLEN

## WESTFALEN WESER

	2022
<b>Mengen</b>	
Netznutzung Strom	5.978 GWh
Netznutzung Gas	3.331 GWh
Wärme- und Dampfabsatz	113 GWh
<b>Umsatzerlöse</b>	
Netznutzung Strom, EEG u. a.	669,5 Mio. €
Netznutzung Gas u. a.	59,7 Mio. €
Wärme und Dampf	15,3 Mio. €
Sonstige	70,1 Mio. €
<b>Investitionen</b>	
	114,1 Mio. €
<b>Anlagevermögen</b>	
	836,1 Mio. €
<b>Eigenkapital</b>	
	619,5 Mio. €
<b>Bilanzsumme</b>	
	984,9 Mio. €
<b>Mitarbeitende</b>	
	1020
davon Auszubildende	77
<b>Handelsrechtlicher Beteiligungsertrag bei den Gesellschaftern</b>	
	40,7 Mio. €

# INHALT

## JAHRESBERICHT WESTFALEN WESER

**04** BERICHT DER  
GESCHÄFTSFÜHRUNG

**12** BILANZ

**13** GEWINN- UND  
VERLUSTRECHNUNG

**14** ANTEILSBESITZ

# BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG\*

## KONZERNSTRUKTUR

Die Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG (WWE) mit Sitz in Paderborn hat derzeit 56 Kommanditisten, die ausschließlich kommunale Gebietskörperschaften der Region sowie deren Eigengesellschaften sind.

Die persönlich haftende Gesellschafterin der WWE, die Westfalen Weser Energie Verwaltungsgesellschaft mbH (WWW), Paderborn, ist nicht am Kapital der WWE beteiligt ist. Alleinigter Gesellschafter der WWW ist wiederum die WWE.

In den Konzernabschluss werden neben der Muttergesellschaft Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG (WWE), Paderborn, als verbundene Unternehmen im Sinne des § 294 Abs. 1 HGB die

- Westfalen Weser Energie Verwaltungsgesellschaft mbH (WWW), Paderborn,
- Westfalen Weser Netz GmbH (WWN), Paderborn,
- Energieservice Westfalen Weser GmbH (ESW), Kirchlengern, und
- Westfalen Weser Beteiligungen GmbH (WWB), Paderborn,

im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen.

Der WWE-Konzern beschäftigt 1.020 Mitarbeiter und davon 77 Auszubildende.

## GESCHÄFTSFELDER

Die WWN betreibt in Ostwestfalen-Lippe, im Weserbergland und im nördlichen Sauerland regionale Verteilnetze für Strom und Gas. Die Länge des eigenen Stromnetzes beläuft sich auf rund 29.500 Kilometer und die des Erdgasnetzes auf rund 3.300 Kilometer.

Zusätzlich bietet die WWN netznahe Dienstleistungen in den Bereichen Energie- und Wasserversorgung und Straßenbeleuchtung an.

Die WWN versteht sich als Infrastrukturanbieter und ist auch in anderen Bereichen innerhalb und außerhalb der Elektrizitäts- und Gassektoren aktiv.

Die ESW ist ein Energiedienstleistungsunternehmen in der Region Ostwestfalen-Lippe, im Weserbergland und im nördlichen Sauerland. Die Geschäftsaktivitäten umfassen die Wärmeversorgung von Endkunden, den Betrieb von Fern- und Nahwärmenetzen, den Bau und Betrieb von Blockheizkraftwerken, Kesselanlagen, Biogasanlagen, Wind- und Wasserkraftanlagen sowie Photovoltaikanlagen und den Betrieb des Kraftwerkes Kirchlengern insbesondere zur Netzlastoptimierung sowie das Bilanzkreismanagement Strom. Neben den vorgenannten Geschäftsaktivitäten verfügt die ESW unter anderem noch über ein umfangreiches Contracting-Angebot in den Bereichen Kälte-, unterbrechungsfreie Stromversorgungs-, Reinraum- und Druckluftanlagen. Auch zum Thema Energieeinsparung und kommunale Infrastrukturdienstleistungen steht die ESW den Kommunen, der

\* In diesem Bericht wird die Sprachform des generischen Maskulinums verwendet. Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die ausschließliche Verwendung der männlichen Form geschlechts-unabhängig verstanden werden soll.

Industrie und der Wohnungswirtschaft als Ansprechpartner zur Verfügung.

Die WWB bündelt weitgehend die Beteiligungen der WWE-Gruppe. Bei den direkten und indirekten Beteiligungen handelt es sich um Unternehmen des Energiesektors sowie des energienahen Bereichs. In den Finanzanlagen sind weitgehend Fondsanlagen ausgewiesen, die zur Drittsicherung von Pensionsverpflichtungen von Konzerngesellschaften über Treuhandmodelle gebunden sind (sog. CTA-Deckungsvermögen).

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung und Veräußerung von Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen an Unternehmen sowie die Erbringung von administrativen, kaufmännischen und technischen Dienstleistungen. Die Steuerung der eigenen Beteiligungen sowie die Weiterentwicklung des Beteiligungs- und Finanzportfolios stellen dabei die Kernaufgaben der unternehmerischen Tätigkeit dar.

Somit bieten die WWE bzw. ihre Tochtergesellschaften vielfältige Dienstleistungen rund um den Energiesektor an.

## GESCHÄFTSVERLAUF

Im Berichtsjahr lag der Fokus weiterhin in der Fortsetzung der Etablierung des Konzerns als Dienstleister mit einem wesentlichen Fokus auf kommunale

Kunden und der Sondierung von profitablen Wachstumsfeldern. Hierzu zählten u.a. die Prüfung von Investitionsalternativen und Kooperationsmodellen sowie der intensive Austausch mit den Anteilseignern.

Im Berichtsjahr 2022 hat die WWN aktiv an einem Strom- und zwei Gaskonzessionsverfahren teilgenommen. WWN bewirbt sich auch weiterhin in angrenzenden Gebieten auf Stromkonzessionen bzw. bei komplementären Sparten im Netzgebiet auf neue Konzessionen.

Die Übernahme der Stromnetze der Ortsteile von Bad Driburg wurde im Jahr 2022 erfolgreich durchgeführt. Des Weiteren erfolgte die Übergabe des Gasnetzes Lage / Hörste zum 1.1.2023 auf die Stadtwerke Lage, ein Beteiligungsunternehmen der WWB und der Stadt Lage.

Ende 2022 hat die WWN bereits 4.000 intelligente Messsysteme im Rahmen des Rollouts bei ihren Kunden installiert. Umfangreiche Optimierungsarbeiten haben dazu geführt, dass sowohl die operativen als auch die umfangreichen und komplexen administrativen Prozesse weiterhin hochautomatisiert ablaufen. Trotz des ausgesetzten Pflichtrollouts hat die WWN den Rollout weiter forciert, um ihre strategische Position zu sichern und weiter zu festigen.

Mit dem branchenweiten Projekt „Redispatch 2.0“ hat die WWN die netzbetreiberübergreifende Steuerung von netzbedingt notwendigen Ein- und Abschaltungen für alle Einspeiseanlagen ab einer installier-

ten Leistung von über 100 kW weiter fortgeführt. Aufgrund vielfältiger Herausforderungen in der Branche hat die Bundesnetzagentur den bundeseinheitlichen Start des Kernprozesses des bilanziellen Ausgleichs aufgeschoben. Die WVN erwartet im dritten Quartal 2023 gemeinsam mit den Übertragungsnetzbetreibern mit den neuen Prozessen starten zu können. Ein weiteres Projekt zur Umsetzung der elektronischen Marktkommunikation („Mako 2022“) wurde zum Jahreswechsel umgesetzt.

Eingeschränkte Lieferketten und Rohstoffknappheit führten zu Lieferschwierigkeiten verschiedener Materialien, insbesondere bei Ortsnetzstationen und Transformatoren. Trotz dieser Herausforderungen konnten die für 2022 vorgesehenen Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen im Wesentlichen wie geplant umgesetzt werden. Zudem wurden die südlichen Ortschaften der Stadt Bad Driburg in das Netz der Westfalen Weser integriert und am Standort Delbrück wurde Anfang 2022 in ein neues und modern ausgestattetes Betriebsgebäude in Betrieb genommen. In den Verteilnetzen hat die WVN die Digitalisierung durch den Ausbau der automatisierten Ortsnetzstationen planmäßig weiter vorangetrieben. Es wurden 24 neue Anlagen ins Netz integriert.

Im Bereich Gasanlagen wurde mit der Errichtung und Inbetriebnahme einer neuen Gasübergabestation das Kernkraftwerk Grohnde an das 16 bar Netz der WVN angeschlossen.

Mit der Errichtung eines neuen Umspannwerkes in Borchen wurde ein Beitrag zur Aufnahme regenerativen Energien und damit zur Energiewende geleistet. Darüber hinaus wurden Leistungstransformatoren ausgetauscht, die mit geringeren Geräuschemissionen und niedrigeren Verlusten die Umwelt schonen.

Im Bereich der Hochspannungsfreileitungen wurde mit der Erneuerung begonnen, dabei wurden die notwendigen Instandhaltungen von Freileitungsmasten und der Austausch von Leiterseilen vorgenommen. Alle Maßnahmen tragen zum Erhalt unseres hohen Niveaus der Versorgungssicherheit bei.

Die Stoßrichtungen „Intelligente Netztechnik“, „CO<sub>2</sub> Neutralität“ und „IOT“ wurden als Treiber für die Netzdigitalisierung und Netzautomatisierung weiterverfolgt und ausgebaut. Das Geschäftsfeld „E-Mobilität“ wurde zum Jahreswechsel in eine eigenständige Gesellschaft ausgegründet und firmiert unter dem Namen „Westfalen Weser Ladeservice GmbH“. Durch das erfolgreich abgeschlossene hochinnovative Forschungs – und Entwicklungsprojekt „Digitale Ortsnetzstation mit Multifunktionalem Energie- und Leistungs-Server“ wurden neue Wege einer digital-intelligenten elektrischen Energieversorgung von Morgen aufgezeigt. Weiterhin wurde die operative Systemintegration eines Niederspannung-Steuerungssystems zum Einspeise- und Lastmanagement weiter vorangetrieben.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2022 ein neues Lager- und Logistikkonzept erarbeitet. Zukünftig sollen die

zwei Hauptlager durch ein Zentrallager ersetzt werden. Die Umsetzung erfolgt gemeinsam mit einem strategischen Partner und soll im Jahr 2023 weitestgehend abgeschlossen sein.

Weiterhin wurden die Baumaßnahmen zur Errichtung moderner Arbeitsplätze in der Hauptverwaltung in Herford erfolgreich abgeschlossen.

Ein Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2022 war neben dem vorherrschenden Thema der Energiekrise das Vorantreiben der Weiterentwicklung des Fernwärmenetzes in Minden. Die Erschließung weiterer Potenziale im kommunalen Umfeld soll mittels einer Kooperation mit den Mindener Stadtwerken ermoglicht werden. Die bereits im Vorjahr aufgenommenen Gespräche zur Konstellation einer Kooperation wurden im Geschäftsjahr intensiviert. Im Hinblick auf die im Jahr 2023 angestrebte Beteiligung der Mindener Stadtwerke hat die ESW ihr Mindener Fernwärmenetz mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 1. Januar 2022 auf eine neue Gesellschaft, die Mindener Wärme GmbH (MiW) ausgegliedert. Im Zuge der geplanten Gewinnung von Neukunden wurde mit der Erweiterung des Fernwärmenetzes begonnen. Der Abschluss der Baumaßnahmen und die Anbindung von Neukunden wird ein entsprechender Schwerpunkt für 2023 sein.

Ein weiterer Schwerpunkt im Geschäftsjahr war die Erschließung von Ausbaupotenzialen im Bereich Wärmenetze sowie die Fortführung begonnener Ausbauprojekte. So wurde u. a. der Aufbau der Fernwärme-

versorgung von rd. 800 Wohneinheiten im Rahmen der Erschließung der Quartierslosung „Alanbrooke Kaserne“ in Paderborn und Nahwärme- und Quartierslösungen in den Kommunen Kirchlengern, Bad Wünnenberg und Beverungen fortgeführt und in Bad Driburg „Eggelandklinik“ und in Lage im Jahr 2022 begonnen. Weitere Quartiersprojekte befinden sich in Planung und werden in den Folgejahren einen Investitionsschwerpunkt bilden.

Der in den politischen Diskussionen und den zahlreichen Gesetzesinitiativen der Bundesregierung deutlich sichtbare politische Wille nach einer deutlichen Beschleunigung der Energie- und Wärmewende wird auch die Westfalen Weser Gruppe vor große Herausforderungen stellen. Die Wirksamkeit, der im Osterpaket skizzierten Maßnahmen zum beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien und dem dafür notwendigen Netzausbau wird für die erfolgreiche Umsetzung die wesentliche Voraussetzung sein. Der darüber hinaus existierende stetige gesellschaftliche und wirtschaftliche Wandel sowie insbesondere zunehmender Ergebnisdruck, der weiterhin hohe Wettbewerb im Konzessionsgeschaft, die demografische Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt und die flächendeckende Digitalisierung in allen Geschäftsbereichen erfordern neben effizientem Handeln und modernen Formen der Zusammenarbeit vor allem eine erhohnte Anpassungsfähigkeit des Unternehmens. Das gruppenweite Projekt „Strategie 2030“ liefert eine nachhaltige, und ganzheitliche unternehmerische Antwort für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft der gesamten Westfalen Weser Gruppe.

## ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Konzernumsatzerlöse betragen 858,2 Mio. € (Vorjahr 834,2 Mio. €) und wurden dabei weiterhin deutlich vom Geschäftsfeld Strom mit 721,4 Mio. € (Vorjahr 708,1 Mio. €) dominiert.

Der gestiegene Umsatz resultierte bei leicht erhöhten Erlösen aus Netznutzungsentgelten im Bereich Strom insbesondere aus deutlich erhöhten Erlösen aus Bilanzkreis- und Mehr-/ Minderungenabrechnungen (Marktpreisentwicklung) im Geschäftsfeld Strom. Die Netzmengen waren dabei im Stromnetz mit 6,0 TWh (Vorjahr 6,2 TWh) leicht rückläufig. Dagegen ergaben sich niedrigere Erlösen aus dem EEG-Ausgleichsmechanismus.

Auf das Geschäftsfeld Gas entfielen 60,8 Mio. € (Vorjahr 59,0 Mio. €). Die Erhöhung der Umsatzerlöse resultiert aufgrund der erhöhten Marktpreise aus den Mehr-/Minderungenabrechnungen mit den Transportkunden und dem Marktgebietsverantwortlichen. Im Geschäftsfeld Gasnetz waren die Netzmengen mit 3,3 TWh (Vorjahr 3,9 TWh) deutlich niedriger, wodurch sich die Umsatzerlöse trotz einer Netzentgelt-erhöhung verminderten.

Im Geschäftsfeld Wärme lagen die Erlöse mit 14,9 Mio. € (Vorjahr 18,2 Mio. €) witterungsbedingt unter dem Vorjahresniveau.

Aus Dienstleistungen sowie sonstigen Umsatzerlösen wurden 59,8 Mio. € (Vorjahr 48,0 Mio. €) erzielt.

Der gestiegene Materialaufwand von 599,4 Mio. € (Vorjahr 583,8 Mio. €) resultiert aus erhöhten Marktpreisen aus den Mehr-/Minderungen bzw. Bilanzkreisabrechnungen in den Geschäftsfeldern Strom und Gas. Die rückläufigen Aufwendungen für Marktprämien führten zu niedrigeren Ansprüchen aus dem EEG-Ausgleichsmechanismus.

Die Abschreibungen lagen investitionsbedingt mit 64,8 Mio. € (Vorjahr 65,5 Mio. €) leicht unter dem Vorjahresniveau.

Die Personalaufwendungen stiegen auf 104,9 Mio. € (Vorjahr 103,1 Mio. €). Dies ist weitgehend auf die Zuführung von Rückstellungen (Altersversorgung und Vorruhestand) zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 47,8 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (56,0 Mio. €). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus geringeren Aufwendungen für konzern-externe Fremdleistungen.

Das Finanzergebnis beträgt im Berichtsjahr -50,3 Mio. € (Vorjahr -33,3 Mio. €). Dies ist insbesondere auf die Entwicklung des Marktwertes des CTA-Vermögens zurückzuführen.

Es wurde insgesamt ein Konzernjahresüberschuss von 13,9 Mio. € erzielt (Vorjahr 5,6 Mio. €).

Die Konzernbilanzsumme betrug 984,9 Mio. € (Vorjahr 973,3 Mio. €).

Hierbei wurde eine Saldierung von Deckungsvermögen für Altersversorgungsverpflichtungen mit den entsprechenden Verpflichtungen berücksichtigt. Hierzu zählen Anteile am CTA-Fonds sowie Festgelder.

Aus diesem Sachverhalt resultierten zum Bilanzstichtag insgesamt ein Saldierungsvolumen und somit eine Bilanzverkürzung in Höhe von 496,5 Mio. € (Vorjahr 478,4 Mio. €).

Aus dem Deckungsvermögen und aus Festgeldern verblieb ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr 0,4 Mio. €).

Das Anlagevermögen belief sich auf 836,1 Mio. € (Vorjahr 840,9 Mio. €). Der Rückgang ist trotz gestiegenen Investitionsvolumen insbesondere auf Rückgänge des Finanzanlagevermögens zurückzuführen. Hier wurde Finanzanlagevermögen in Höhe von 42,0 Mio. € in Deckungsvermögen gewandelt.

Die Investitionen des Berichtsjahres lagen bei 114,1 Mio. € (Vorjahr 87,0 Mio. €) und betrafen im Wesentlichen die Verteilungsanlagen zur Erhaltung der Versorgungssicherheit.

Das Umlaufvermögen betrug 147,9 Mio. € (Vorjahr 131,5 Mio. €). Auf Guthaben bei Kreditinstituten entfielen davon 38,2 Mio. € (Vorjahr 34,5 Mio. €).

Das Eigenkapital betrug nach entsprechenden Zuweisungen auf die Entnahmekonten der Kommanditisten 365,1 Mio. € (Vorjahr 384,6 Mio. €). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von rd. 37 %. Die Minderung resultiert im Wesentlichen aus Entnahmen aus der Gewinnrücklage.

Die Rückstellungen erhöhten sich um 54,3 Mio. € auf 352,8 Mio. €. Ausschlaggebend waren vornehmlich höhere energiewirtschaftliche Rückstellungen.

Die Verbindlichkeiten betragen 191,0 Mio. € (Vorjahr 211,3 Mio. €), welches einer Fremdkapitalquote von rd. 19 % entspricht. Die Position beinhaltet im Wesentlichen die langfristigen Darlehen gegenüber Kreditinstituten im Rahmen des Finanzierungskonzepts der Rekommunalisierung (117,6 Mio. €; Vorjahr 155,2 Mio. €). Zudem bestanden Verbindlichkeiten gegenüber den Kommanditisten für die Gewinnansprüche in Höhe von 35,0 Mio. € (Vorjahr 35,1 Mio. €).

Die passiven latenten Steuern resultierten aus unterschiedlichen Wertansätzen im Sachanlagevermögen; für die Ermittlung wurde ein Gewerbesteuersatz von aktuell 14,84 % zu Grunde gelegt.

Im Konzern erfolgt das Cash-Pooling durch die Muttergesellschaft WWE.

Aus dem laufenden Geschäft ergab sich ein Cash-flow von 173,0 Mio. € (Vorjahr 110,1 Mio. €).

Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gewährleistet.

Die Finanzierung der in den nächsten Jahren geplanten Investitionen ist aufgrund der vorhandenen Liquidität gesichert.

## PROGNOSEBERICHT

Im energiewirtschaftlichen Umfeld – welches maßgeblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Situation der Tochtergesellschaften der WWE hat – führen die kontinuierlichen gesetzgeberischen und auch aufsichtsrechtlichen Aktivitäten weiterhin zu großen unternehmerischen Herausforderungen. Diese Herausforderungen werden zudem verstärkt durch die Auswirkungen der sich fortsetzenden volatilen geopolitischen Veränderungen, die umfangreiche Anpassungen auch der gesamten Energiemarktrahmenbedingungen erwarten lassen. Die WWE wird die Auswirkungen dieser verschiedenen Einflussfaktoren aufmerksam beobachten und mit geeigneten Maßnahmen reagieren.

Die Folgen des Ukraine-Krieges sind weiterhin schwer abzuschätzen. Ausgehend von einer weiterhin lokalen Begrenzung des Kriegsgeschehens geht die WWE in der Prognose von folgendem Szenario aus:

Die Energiewende, der Klimaschutz, die regenerativen Energien, die sich verändernden rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Regulierung sowie die fortlaufende Prüfung von Beteiligungen und Kooperationen im energienahen Umfeld und auf sonstigen zukunftssträchtigen Märkten der Bran-

che werden daher weiterhin wichtige Handlungsfelder der WWE bleiben. Es wird dabei grundsätzlich für alle Geschäftsfelder ein hoher Kosten-, Wettbewerbs- und Margendruck sowie für attraktive Beteiligungsoptionen eine hohe Nachfragesituation erwartet. Dem somit anhaltenden Effizienzdruck wird durch die konsequente Identifizierung und Umsetzung von Effizienzsteigerungsmaßnahmen sowohl in der WWE als auch in den Tochtergesellschaften begegnet werden müssen. Die durch die Digitalisierung notwendige Weiterentwicklung des IT-Umfeldes wird neben mittelfristigen Lösungen für die Folgen des demographischen Wandels ein weiterer Schwerpunkt der unternehmensinternen Aktivitäten sein. Die damit verbundene Fähigkeit, schnell und flexibel auf permanente Veränderungen zu reagieren, wird ein elementarer Baustein für den wirtschaftlichen Erfolg sein. Mittelfristig bedarf es zudem des Ausbaus bestehender und der Erschließung neuer Geschäftsmodelle, um das bisherige Ergebnisniveau zu sichern. Die notwendige Definition dieser Ziele und der daraus abgeleiteten Strategien wird Ergebnis des laufenden Projektes „Strategie 2030“ sein, welches im Jahr 2023 konzeptionell finalisiert werden wird.

Kapitalmarktbedingte Anforderungen an das Finanzmanagement der WWE-Konzerns gewinnen auf Grund der aktuellen Entwicklung des Zins- und Inflationsniveaus zunehmend an Bedeutung. Angesichts der Relevanz von Pensionsverpflichtungen und deren Deckung über Treuhandmodelle hat der erwartete weitere Anstieg des Marktzinsniveaus bzw. die weitere Entwicklung und Volatilität der globalen Kapital-

märkte auch weiterhin einen großen Einfluss auf die Ergebnissituation der WWE.

Vor dem Hintergrund der insbesondere in China noch nicht vollständig überwundenen Corona-Krise, erhöhten Inflationsraten, weiterhin zu erwartender Eingriffe der Notenbanken in die Kapitalmärkte und vor allem der aktuellen geopolitischen Risiken wird auch das Jahr 2023 durch hohe wirtschaftliche Unsicherheit gekennzeichnet sein. Einer Ergebnisbelastung auf Grund höherer Volatilitäten auf den Kapital- und Energiemärkten, weiter steigender Zinsen und geopolitischer Risiken sowie daraus resultierenden gesamtwirtschaftlich rezessiven Tendenzen wird sich auch der Konzern nicht vollständig entziehen können. Auf Basis der aktuellen Prognosen der Bundesregierung zur geopolitischen und gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und keiner weiteren Eskalation des Ukraine-Krieges erwarten wir jedoch derzeit keine we-

sentlichen Abweichungen von dem geplanten Konzernergebnis vor Steuern von 73,5 Mio. €.

Paderborn, 24. März 2023

Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG

Persönlich haftende Gesellschafterin:  
Westfalen Weser Energie Verwaltungsgesellschaft mbH  
Geschäftsführer: Jürgen Noch



Jürgen Noch

# BILANZ

## WESTFALEN WESER ZUM 31. DEZEMBER 2022

Mio. €	2022	2021
<b>AKTIVA</b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
Sachanlagen	0,1	0,2
Finanzanlagen	951,6	951,6
	<b>951,7</b>	<b>951,8</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9,9	4,5
Guthaben bei Kreditinstituten	33,1	14,0
	<b>43,0</b>	<b>18,5</b>
<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>
	<b>994,8</b>	<b>970,4</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Kapitalanteile der Kommanditisten	72,8	72,8
Rücklagen	546,7	539,1
	<b>619,5</b>	<b>611,9</b>
<b>Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile</b>	0,0	0,0
<b>Investitionszuschüsse</b>	0,0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	19,5	20,8
<b>Verbindlichkeiten</b>	355,8	337,7
	<b>994,8</b>	<b>970,4</b>

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

WESTFALEN WESER  
VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022

Mio. €	2022	2021
Umsatzerlöse	7,6	8,6
Sonstige betriebliche Erträge	0,7	0,1
Personalaufwand	-2,5	-4,1
Abschreibungen	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3,8	-5,3
Finanzergebnis	49,3	49,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-10,5	-7,8
<b>Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss</b>	<b>40,7</b>	<b>40,7</b>
Belastung/Gutschrift auf Rücklagenkonten	-7,6	-7,6
Gutschrift auf Verbindlichkeitenkonten	-33,1	-33,1
<b>Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

# ANTEILSBESITZ

## WESTFALEN WESER (BETEILIGUNGEN $\geq 20\%$ )

lfd. Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft
<b>1.</b>	<b>Westfalen Weser Beteiligungen, Paderborn</b>
2.	AWP GmbH, Paderborn
3.	EPOS Bioenergie Verwaltungs-GmbH, Herford
4.	Westfalen Weser Energie 3. Vermögensverwaltungs-UG (haftungsbeschränkt), Herford
5.	AWINTO Beteiligungs GmbH & Co. KG, Düsseldorf
6.	AWINTO Windportfolio GmbH, Düsseldorf
7.	AWINTO Windpark Klosterkumbd GmbH & Co. KG, Hagen
8.	AWINTO Windpark Rayerschied GmbH & Co. KG, Wiesbaden
9.	AWINTO Windpark Schönesseiffen GmbH & Co. KG, Hagen
10.	ABO Wind UW Hunsrück GmbH & Co. KG, Wiesbaden
11.	Blomberger Versorgungsbetriebe GmbH /Westfalen Weser Beteiligungen GmbH GbR, Blomberg
12.	Bad Driburg-Energie-Verwaltungsgesellschaft mbH, Bad Driburg
13.	Wasser GmbH Salzhemmendorf, Salzhemmendorf
14.	Bad Driburg Solar GmbH & Co. KG, Bad Driburg
15.	Stadtwerke Lage GmbH, Lage
16.	Stadtwerke Hessisch Oldendorf GmbH, Hessisch Oldendorf
17.	Stadtwerke Vlotho Stromnetz GmbH, Vlotho
18.	Westfalen Weser Ladeservice GmbH, Paderborn
<b>19.</b>	<b>Westfalen Weser Netz GmbH, Paderborn</b>
20.	Wassernetz-Servicegesellschaft mbH, Paderborn
21.	GWAdriga GmbH & Co. KG, Berlin
22.	GWAdriga Verwaltungs GmbH, Berlin
23.	Ostwestfalen Netz GmbH & Co. KG, Bad Driburg
24.	Blomberg Netz GmbH & Co. KG, Blomberg
<b>25.</b>	<b>Energieservice Westfalen Weser GmbH, Kirchlengern</b>
26.	Westfälische Energie Effizienz GmbH, Kirchlengern
27.	Naturgas Emmerthal GmbH & Co. KG, Emmerthal
28.	Nahwärmeversorgung Kirchlengern GmbH, Kirchlengern
29.	Gesellschaft zur energetischen Nutzung nachwachsender Rohstoffe mbH, Brakel
30.	Wärmeservice Paderborn GmbH, Paderborn
31.	Mindener Wärme GmbH, Minden
<b>32.</b>	<b>Westfalen Weser Energie Verwaltungsgesellschaft mbH, Paderborn</b>

<sup>1</sup> Ergebnisabführungsvertrag

<sup>2</sup> Zahlen 31.12.2021

<sup>3</sup> Gründung in 2022, Jahresabschluss liegt noch nicht vor

<sup>4</sup> Ergebnisabführungsvertrag, Zahlen zum 31.12.2022

	Anteil am Kapital %	Eigenkapital T€	Ergebnis T€
<b>unmittelbar</b>	<b>100,00</b>	<b>23.353</b>	<b>0</b> <sup>1</sup>
unmittelbar	100,00	902	487
unmittelbar	100,00	87	4
unmittelbar	100,00	15	-10
unmittelbar	62,00	6.093	34
unmittelbar	62,00	34	4
mittelbar	62,00	6.534	353
mittelbar	62,00	5	94
mittelbar	62,00	1.106	47
mittelbar	38,75	27	4
unmittelbar	50,00	666	-5
unmittelbar	49,00	47	1
unmittelbar	49,00	115	7
unmittelbar	48,93	726	106
unmittelbar	45,00	9.036	1.543
unmittelbar	20,00	2.266	90
unmittelbar	24,90	3.299	187
unmittelbar	100,00	1.000	-
<b>unmittelbar</b>	<b>100,00</b>	<b>517.312</b>	<b>0</b> <sup>1</sup>
unmittelbar	50,00	324	27
unmittelbar	21,00	958	-2.526
unmittelbar	21,00	25	0
unmittelbar	74,90	4.128	814
unmittelbar	49,00	5.124	108
<b>unmittelbar</b>	<b>100,00</b>	<b>21.205</b>	<b>0</b> <sup>1</sup>
unmittelbar	100,00	181	23
unmittelbar	71,43	541	-71
unmittelbar	50,00	337	-143
unmittelbar	33,33	169	-23
unmittelbar	50,00	191	-5
unmittelbar	100,00	9.696	-
<b>unmittelbar</b>	<b>100,00</b>	<b>37</b>	<b>1</b>

# 56 GESELLSCHAFTER

## ZU HAUSE IN DER REGION

PADERBORNER KOMMUNALBETRIEBE GMBH · HVV HERFORDER VER-  
SORGUNGS- UND VERKEHRS-BETEILIGUNGS-GMBH · MINDENER  
HAFEN GMBH · KREIS HERFORD · STADT LÖHNE · WIRTSCHAFTSBE-  
TRIEBE STADTHAGEN GMBH · STADTWERKE SCHLOSS HOLTE-STU-  
KENBROCK GMBH · STADTWERKE PORTA WESTFALICA GMBH · HAFEN  
BÜCKEBURG-BERENBUSCH GMBH · STADT LAGE · KREIS PADERBORN ·  
BÄDER- UND WIRTSCHAFTSBETRIEBE HÖXTER GMBH · WBG HILLE  
BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MBH · GEMEINDE HIDDENHAUSEN ·  
SENNEGEMEINDE HÖVELHOF · KREIS HÖXTER · STADT SALZKOTTEN ·  
STADTWERKE BAD OEYNHAUSEN AÖR · BETRIEBS- UND BETEILI-  
GUNGSGESELLSCHAFT PETERSHAGEN MBH · STADT ENGER · OBERN-  
KIRCHENER STADTENTWICKLUNGS- UND BETEILIGUNGSGESELL-  
SCHAFT MBH · STADT HORN-BAD MEINBERG · BÜNDER BÄDER GMBH ·  
STADTWERKE BAD DRIBURG GMBH · STADTWERKE STEINHEIM GMBH ·  
DELBRÜCKER ENERGIE- UND KOMMUNALBETRIEBE GMBH · BETEILI-  
GUNGSGESELLSCHAFT STADT SPENGE MBH · STADT BAD NENNDORF ·  
STADTWERKE BEVERUNGEN GMBH · KOMMUNALE ENTWICKLUNGS-  
GESELLSCHAFT RÖDINGHAUSEN MBH · STADT BRAKEL · GEMEINDE  
BORCHEN · BLOMBERGER VERSORGNUNGSBETRIEBE GMBH · SAMTGE-  
MEINDE NIENSTÄDT · ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT MBH SAMTGE-  
MEINDE SACHSENHAGEN EGS · GEMEINDE ALTENBEKEN · VERKEHRS-  
GESELLSCHAFT HAMELN-PYRMONT MBH · STADT LÜGDE · SAMT-  
GEMEINDE EILSEN · GEMEINDE KIRCHLENGERN · STADT ESPELKAMP ·  
SAMTGEMEINDE LINDHORST · SAMTGEMEINDE NIEDERNWÖHREN ·  
BÄDERBETRIEBE WUNSTORF GMBH · STADT BÜREN · STADT MARIEN-  
MÜNSTER · STADT BAD WÜNNENBERG · GEMEINDE HASTE · STADT-  
WERKE LICHTENAU GMBH · BAD LIPPSPRINGER VERMÖGENSVERWAL-  
TUNGSGESELLSCHAFT MBH · GEMEINDE SUTHFELD · GEMEINDE  
HOHNHORST · FLECKEN OTTENSTEIN · STADT DETMOLD · GEMEINDE  
HEYEN · GEMEINDE SCHLANGEN

# NETZ- UND SERVICEPUNKTE

NORDRHEIN-  
WESTFALEN



NIEDERSACHSEN

**Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG**

Unternehmenssitz  
Tegelweg 25 | 33102 Paderborn  
Hauptverwaltung  
Bielefelder Str. 3 | 32051 Herford  
T 052 51/503-0  
info@ww-energie.com  
www.westfalenweser.com

**Grafik** „TRUST“ Communication GmbH